Zeitschrift: Schweizer Textilien [Deutsche Ausgabe]
Herausgeber: Schweizerische Zentrale für Handelsförderung
Band: - (1955)
Heft: 1

Artikel: Brief aus Los Angeles
Autor: Miller, Hélène F.
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-793246

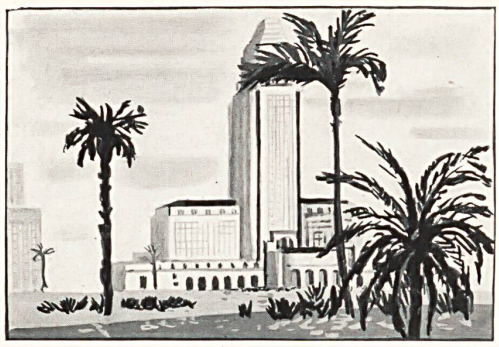
Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 23.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Brief aus Los Angeles

Ein Mädchentraum wird Wirklichkeit

Gayle Mellott ist 176 cm gross — und jeder Zoll eine Schönheit. Wer zuerst Miss Mellott und dann ihre Kleiderkollektion sieht, kann sich nur darüber wundern, wie man gleichzeitig so gut aussehen und so talentiert sein kann. Entsprechend ihrer doppelten Begabung ist Gayle Mellott auch eine Frau mit zwei verschiedenen Karrieren. Ihr zweites Leben begann vor zwei Jahren, als sie in dem exklusiven Beverly Hills ein Atelier speziell für die von der Mode oft so stiefmütterlich behandelten hochgewachsenen Frauen eröffnete.

In Wirklichkeit begann Miss Mellotts Betätigung als Modeschöpferin im Alter von drei Jahren, als sie ein Kleidchen, das sie bekommen hatte, auseinander trennte, zwei grosse Löcher in die Seiten schnitt, um die Arme durchzustecken, und sich eine Schnur um die Taille band, wie es ihrem früh entwickelten Sinn für das Modische entsprach. Seither hat sie immer wieder geschneidert — für sich selbst, für Freundinnen, für ihre Schwester, ihre Mutter, ihre Nachbarinnen, mit einem Wort für jedermann, der ihr dazu Gelegenheit gab.

Diese frühen Talentproben wurden jedoch von niemandem besonders ernst genommen; da sie ein ausgesprochen hübsches Kind war, wurde ihr sehr bald von Bekannten und Verwandten gesagt, sie sei für die Bühne

«Zürrer»
Plain Flisca fabric by
Weisbrod Zuerrer Fils, Hausen s.A.

Photo Los Angeles Times - Fay Hammond

Dress of beige cotton Jacquard by
Edwin Naef S.A., Zurich.
Coat of bronze silk organza by
L. Abraham & Co. Silks Ltd Zurich.

prädestiniert. Sie erinnert sich noch, wie sie als Siebenjährige erklärte : « Ich will Schauspielerin werden, aber nicht wie man sie im Kino sieht. Ich will eine wirkliche, lebende Schauspielerin sein, damit ich meine eigenen Kleider tragen kann. » Zehn Jahre später wurde ihr Wunsch restlos erfüllt, als sie sich überreden liess, an einer Schönheitskonkurrenz teilzunehmen. Sie entwarf ein raffiniertes schwarzes Samtkleid, kaufte Schuhe mit den höchsten Absätzen, die sie auftreiben konnte, nahm eine so gesetzte Haltung an, wie Siebzehnjährige sie eben aufbringen — und siegte ohne Schwierigkeit. Anschliessend machte sie an einem State Contest mit, den sie ebenfalls gewann, und ging darauf nach New York. Wie sie mit ihrer Schwester und ihrem Bruder in einem Nachtklub sitzt, wird Billy Rose, der bekannte Impresario, auf sie aufmerksam und fordert sie auf, eine Rolle in seiner nächsten Produktion zu übernehmen, einer Musikrevue, die während Jahren am Broadway gespielt wird. Das war der Anfang von Gayle Mellotts erster Karriere.

Nach einem derart vielversprechenden Start hätte der Ehrgeiz nach mehr den meisten jungen Mädchen keine Ruhe gelassen. Gayle sagt gedankenvoll : « Es war ziemlich aufregend, und in seiner Art sogar amüsant. Aber im Grunde habe ich nie ins Show business gehen wollen. Ich war immer zu ängstlich und zu zurückhaltend. Ich hasse es, angestarrt zu werden, und irgendwo im Unterbewusstsein wartete ich nur darauf, zum Entwerfen von Kleidern zurückzukehren. »

Sie trat in den folgenden Jahren in verschiedenen Shows auf, arbeitete als Mannequin für bekannte Modeschöpfer wie Hattie Carnegie, und reiste. Die ernste Erkrankung ihrer Mutter führte sie nach Los Angeles zurück, wo sie als Zeitvertreib bei den ersten Fernsehsendungen mitwirkte. Es soll kaum ein Programm gegeben haben, abgesehen vom Nachrichtendienst und Sportreportagen, wo sie nicht dabei war. Nach dem Tode ihrer Mutter schloss sie sich an ihre Schwester an, von der sie sagt : « Nancy ist mein starker Arm ; ich selber bin nur eine halbe Person, sie ist die andere Hälfte, und sie hat den Verstand mitbekommen. » Nancy, übrigens eine Schönheit eigenen Rechts und beinahe so stattlich wie ihre Schwester, ermunterte sie, ihre wahre Begabung hervorzuholen und zu tun, was sie schon immer am liebsten tat — Kleider entwerfen.

Um herauszufinden, was das Publikum eigentlich verlangte, eröffneten die beiden Schwestern ein Detailgeschäft, und kamen nach einem — höchst erfolgreichen — Jahr zum Schluss, dass die Frauen en masse wenig Geschmack haben, dabei aber wissen, was sie wollen und gute Kleider kaufen, wenn sie sie finden. Auf Anregung eines Einkäufers für feine Fachgeschäfte nahmen sie auch die Modellkonfektion auf. Ihr Salon in entzückend weiblicher Art ausgestattet, auf die geringste Provokation hin wird Tee und Kaffee serviert, sie sind stets zu allerlei

Spun rayon coat dress.
« Zürrer » fabric by
Weisbrod Zuerrer Fils, Hausen s.A.

Spässen aufgelegt und tragen zur Begrüssung der Besucher die lustigsten Kopfbedeckungen. Mit andern Worten : die Mellotts sind eine fröhliche und auf bezaubernde Art « andere » Variation des üblichen Modeschöpfers. Vielleicht sind sie just eine jener unorthodoxen Erscheinungen, die aus Hollywood Hollywood machen ; vielleicht sind sie auch eminent praktisch veranlagte Leute, die nicht einsehen, weshalb man nicht Spitzenleistungen auf einem bestimmten Gebiet vollbringen und sich dabei trotzdem amüsieren kann.

Es besteht kein Zweifel, dass Gayle Mellott zu den besten Modeschöpferinnen ihrer Richtung gehört. Sie verwendet nur die feinsten Gewebe, darunter viele schweizerische. Sie verlangt sorgfältigste Arbeit und verbindet damit ein eigenes Verständnis für Linie im Unterschied zu blosser Dekoration. Ihr bester und grösster Kunde ist Saks Fifth Avenue, Beweis genug, dass ihr Standard ein hoher ist.

Um die perfekte Tragbarkeit ihrer Kleider zu gewährleisten, lässt Gayle alle Leinwand-Modelle auf sich selbst anfertigen. Dann unterwirft sie das Kleid einer Reihe anspruchsvoller Tests: sie fährt damit einige Tage in der Stadt herum, und trägt es anschliessend an verschiedene gesellschaftliche Anlässe. Bleibt das Kleid bei dieser Prozedur stets bequem, so wird es der Kollektion einverleibt. « Wie soll man gut aussehen », meint Gayle, « wenn es einem in einem Kleid nicht wohl ist ? Deshalb verwenden wir auch so viel Schweizer Gewebe, vor allem aus synthetischen Fasern. Sie sind leicht zu pflegen, leicht zu waschen und leicht zu packen. Die Amerikanerin von heute reist viel, und sie braucht vor allem Kleider, die diese Eigenschaften besitzen. »

Ihre Kollektion umfasst feine Tageskleider, Kleider für Zuschauersport, weiche Seiden- und Wollanzüge und Kleider für den « kleinen » Abendanlass — Cocktail und Dancing. Da sind ferner ein paar « Zuhause »-Nummern und reizende Nachmittagsröcke in wundervollen, importierten Druckstoffen. Mit anderen Worten : genug, um der Frau, die Schwierigkeiten hat, Kleider zu finden, ohne weiteres eine ganze Garderobe zu geben. Dies ist es, was Gayle Mellott von jeher wollte und was ihre Kundinnen bei ihr finden — und schätzen.

HÉLÈNE-F. MILLER

All models are from Gayle Mellott, Los Angeles

Silk linen dress with self bra.
Fabric by
L. Abraham & Co. Silks Ltd., Zurich.

Photo Los Angeles Times - Fay Hammond